

# Chronik der BG '89 Rotenburg/Scheeßel

## - Fortsetzung der Erfolgsstory -

### Saison 2010/2011:

Das erfolgreichste BG '89 Hurricanes-Damenteam aller Zeiten, das nach Abschluss der regulären Spielzeit 2009/10 in der 2. Bundesliga einen sensationellen dritten Rang belegt hatte und in den Playoffs nur knapp gescheitert war, bekam im Sommer ein völlig neues Gesicht. Carey Schwarzer hatte ihre Basketball-Auslandskarriere bereits unmittelbar nach dem Ausscheiden aus den Playoffs beendet und war in die USA zurückgekehrt. Gleich mehrere der übrigen Leistungsträgerinnen suchten eine neue Herausforderung. Während Franziska Worthmann den Sprung an ein amerikanisches College wagte, nahmen Kathi Wohlberg, Britta Hueske und Elina Stahmeyer Angebote von Erstligisten an. Sechs weitere Spielerinnen des Kaders der Saison 2009/10 standen dem Coaching-Gespann Roland Senger und Christoph Göx beim Trainingsauftakt im August aus verschiedenen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Neben Birte Götze, die seit Ende November Mutter ist und Sammy Ochs, die in ihre Heimat zurückkehrte, meldeten sich auch drei Youngster ab. Während Sabrina Grafelmann aus schulischen Gründen nur noch für das Reserveteam auflief, verbrachten Hannah Pakulat und Annelen Rathjen ein Austauschjahr in den USA. Da Talisa Worthmann im Oktober überraschend ihren Rücktritt erklärte, waren aus dem Erfolgsteam der Saison 09/10 mit Erika Bobo und Mascha Treblin nur noch zwei Korbjägerinnen übrig.

Um weiterhin eine zweitligataugliche Crew an den Start bringen zu können, mussten Headcoach Roland und sein Co-Trainer Christoph, der mittlerweile zum Manager der Hurricanes aufgestiegen war, Schwerstarbeit leisten. Als erstes gelang es ihnen, mit U20-Jugendnationalspielerin Pia Mankertz und Centerin Laura Rahn zwei hochkarätige Leistungsträgerinnen aus Wedel an die Wümme zu locken. Kurze Zeit später gab mit Olga Fibich aus Falkenberg eine „alte“ Bekannte, die bereits Mitte der 2000er Jahre unter Margit Müller für die damaligen Zweitliga-Damen der BG '89 aktiv war, ihre Zusage. Weitere Verstärkung erhielt das Team durch die erstligaerfahrene Wiebke Kropp-Büttner, die es berufsbedingt in den hiesigen Raum verschlagen hatte und durch die Verpflichtung von Toni Thomas, eine zweite Amerikanerin. Dazu gesellten sich mit Katharina Feil aus Stade und Michelle Ponty, die bereits im Kooperationsteam Rotenburg/Scheeßel/Lesum mit der BG '89 große Erfolge feiern konnte, eine 20- und eine 19-Jährige zu der jungen, aufstrebenden Mannschaft. Vervollständigt wurden die ehrgeizigen Damen durch die drei aus der eigenen Nachwuchsarbeit stammenden Youngster Emma Stach, Andrea Baden und Kristina Kuhlmann sowie durch die ebenfalls noch für die U17 spielberechtigte Sykerin Alexandra Kujat.

Die „neuen“ Damen entwickelten sich in der Spielzeit 2010/11 schnell zum Mitfavoriten auf die Meisterschaft und überwinterten mit 10:1-Siegen - punktgleich mit dem Dauerrivalen Osnabrück, der in einem hochklassigen Match mit 87:69 besiegt werden konnte - auf Platz 1 der Tabelle. Die Rückrunde beendeten die Senger-Schützlinge ohne weiteren Spielverlust. Nachdem sie damit erstmals in der Geschichte unseres Vereins souveräner Erster der regulären Punktrunde in der 2. Bundesliga geworden und nach großem Kampf vor vollem Haus in den Playoff-Finals um die Meisterschaft knapp am Niedersachsenrivalen Osnabrück gescheitert waren, erhielten unsere Basketballerinnen nach dem Verzicht des Südmeisters Bamberg vom deutschen Basketballverband die Chance zum Nachrücken in die 1. Liga. Es blieb nicht viel Bedenkzeit für die Verantwortlichen der BG. Innerhalb von drei Wochen musste ein im Vergleich zu Zweitligazeiten in etwa verdoppelter, wiederum allein durch Sponsoren gedeckter Etat auf die Beine gestellt werden. Ende Mai kam die erlösende Zusage des neuen Hauptunterstützers Avides aus Hemsbünde. Das Unternehmen „1. Liga 2011/12“ konnte beginnen.

In die Saison 2010/11 starteten die I. Herren, die mit den Weggängen von Frederic Nitsch, Robert Wohlberg, Matt Godfrey und Sören Nekarda den Verlust von vier Leistungsträgern zu beklagen hatten und in der Hinserie durch Verletzungen (Cai Kaiser fiel fast komplett, sein Bruder Joni mehrere Spiele aus) sowie ausbildungsbedingte Verhinderungen (Claas Riebesell) stark gehandicapt waren, mit einem neuen Coach. Marius Zemaitis übernahm das Zepher von Roland Senger.

Die Herren wurden in die Gruppe West der 2. Regionalliga eingegliedert. Diese Staffel erwies sich als erheblich leistungsstärker als die bisher gewohnte Klasse Nord. Die verbliebene Rumpfruppe benötigte dringend weitere Spieler. Hauke Sievers kehrte nach einer Saison aus Hildesheim zurück, die Routiniers Florian Birk und Christoph Cordes (Letzterer nur bei Heimspielen aktiv) erklärten sich bereit, aus der Zweiten wieder in die Erste „aufzusteigen“ und aus Syke stieß Dejan Stojanovski als Guard zum Team dazu. Coach Zemaitis musste als Spielertrainer mitauflaufen. Alle Anstrengungen blieben allerdings zunächst erfolglos. In den Herbstferien befand sich das Herrenteam sieglos am Tabellenende. Manager Göx gelang es, mit Ray Miller einen Hoffnungsträger aus den USA an die Wümme zu holen. Auch wenn die Spiele nun knapper ausgingen, wollte sich kein Erfolgserlebnis einstellen.

Es kam zu unüberbrückbaren Differenzen zwischen dem Team und ihrem Trainer. Marius Zemaitis wurde von dem Coaching-Gespann Senger/Göx abgelöst. Magnus Kirschstein stieg wieder ins Training ein. Mitte November übernahm dann der aus Braunschweig kommende B-Lizenzinhaber Christian Greve die Trainingsleitung. Wenig später gab mit Center Till Wargalla endlich die unbedingt benötigte Verstärkung unter den Brettern seine Zusage. Da auch der wiedergenesene Joni Kaiser zu alter Dominanz zurückfand, konnte erstmals die rote Laterne abgegeben werden. Das Team stand zum Jahreswechsel als Vorletzter allerdings immer noch auf einem Abstiegsplatz.

Der Aufwärtstrend setzte sich in der Rückrunde fort. Die Abgänge Dejan Stojanovski und Ray Miller konnten mehr als kompensiert werden. Die Anzahl der erfolgreich beendeten Spiele wurde im Vergleich zur Hinserie verdoppelt. Am Ende landeten die Hurricanes punktgleich mit dem Achtplatzierten TK Hannover auf dem Nichtabstiegsplatz Rang 9 in der 2. Regionalliga, Gruppe West.

Als Aufsteiger gingen die II. Damen ebenfalls in der 2. Regionalliga auf Korbjagd. Das überwiegend aus Jugendlichen bestehende Team präsentierte sich in der Saison 2010/11 bereits sehr routiniert und leistungsstark. Am Ende belegte die Zweitligareserve mit 11 Siegen bei sieben Niederlagen einen erfreulichen fünften Platz.

Nach den ausgezeichneten Erfahrungen in der Premiersaison war es keine Frage, dass auch in der neuen Spielzeit 2010/11 an der Jugend-Bundesliga WNBL teilgenommen wurde. Nach durchwachsenem Start, der erneut auf Krankheits- und Verletzungspech zurückzuführen war, starteten die U17-Girls der neuen Jahrgänge 1994-1997 gegen Ende der Hinrunde eine Siegesserie. Am Ende der regulären Spielzeit qualifizierten sie sich als Dritter erneut für die Playoffs der besten sechzehn Teams unserer Republik. Auch 2011 musste man in der ersten Runde allerdings die Überlegenheit des späteren deutschen Meisters SG Saarlouis/Trier anerkennen und schied leider vorzeitig aus.

Die II. Herren hatten zu Beginn der Saison 2010/11 einen großen personellen Umbruch zu verkraften. Da Leistungsträger Knut Nagel über weite Strecken der Saison verletzungsbedingt ausfiel, konnte der Abstieg aus der Oberliga nicht vermieden werden.

Vier jüngere Jugendmannschaften der BG '89 Hurricanes (U13-Mädchen, U12-Jungen, U12-Mädchen und U10-Jungen) wurden in der Saison 2010/11 Bezirksmeister, zwei davon erreichten auf überregionaler Ebene vordere Ränge. Während die U13-Mädchen Fünfter bei

der Meisterschaft der kooperierenden Landesverbände Niedersachsen und Bremen wurden, gewannen die U12-Jungen das Turnier in der Leistungsklasse II beim Deutschlandcup in Göttingen. Außerdem wurden sie bei der Meisterschaft der Landesverbände Niedersachsen/Bremen Vierter.

Sieben Spielerinnen der Hurricanes erzielten im Jahr 2011 hervorragende Einzelerfolge: (Hinweis: Nicht berücksichtigt wurden die Spielerinnen und Spieler der BG, die sich für die Bezirksauswahlen qualifiziert haben.)

- Pia Mankertz:
  - Berufung in den erweiterten Kader der Damen-Nationalmannschaft
- Emma Stach:
  - Europameisterin mit der U16-Jugendnationalmannschaft in der B-Gruppe
  - Ernennung zur besten Aufbauspielerin des EM-Turniers
  - Beste Korbwerferin in der Jugendbundesliga U17
- Andrea Baden:
  - Berufung in den erweiterten Kader der U16-Jugendnationalmannschaft
  - Teilnehmerin an Testspielen im Vorfeld der U16-Europameisterschaft
- Hannah Pakulat:
  - Berufung in den erweiterten Kader der U18-Jugendnationalmannschaft
  - Teilnehmerin an Testspielen im Vorfeld der U18-Europameisterschaft
- Edda Schmidt:
  - Berufung in den erweiterten Kader der U15-Jugendnationalmannschaft
- Beekje Janßen:
  - Berufung in die U14-Landesauswahl
- Cara Tadeus:
  - Berufung in die U14-Landesauswahl

Abschließend möchte ich erneut allen Personen, die durch die Übernahme eines Ehrenamtes Organisations-, Verwaltungs- und Betreuungsaufgaben für die BG '89 Rotenburg/Scheeßel übernommen haben und viel Freizeit für das Spiel mit dem orangefarbenen Ball opfern, ganz herzlich danken.

Christoph Treblin